

## **Höhere Bandbreiten in der Verbandsgemeinde Flammersfeld nun buchbar**

### **Erster von acht Bauabschnitten des Breitbandprojektes AK geht ans Netz**

Im Juni 2017 starteten die Tiefbauarbeiten in Horhausen und waren der Startschuss für das kreisweite Breitbandprojekt des Landkreises Altenkirchen. Bund und Land fördern den Netzausbau mit insgesamt 11,9 Millionen Euro.

Nun, ein Jahr später, ist der erste Bauabschnitt im Bereich Flammersfeld endgültig fertiggestellt und ermöglicht den betroffenen Bürgern Bandbreiten von bis zu 100 Mbit/s.

Um diesen Meilenstein zu feiern, trafen sich Landrat Michael Lieber, Staatssekretär Randolph Stich (Ministerium des Innern und für Sport RLP), Vertreter der Telekom und der ateneKOM GmbH (Projektträger Bundesförderung Breitband) sowie die Wirtschaftsförderung des Kreises und Vertreter der Kommunen.

„Der Landkreis Altenkirchen ist einer der ersten Landkreise, der die Fördermittel von Bund und Land akquirierte, um eine flächendeckende Breitbandversorgung auszubauen. Ich freue mich sehr, dass nun im Bereich Flammersfeld das schnelle Internet zur Verfügung steht. Es ist der erste große Meilenstein im Zuge des Breitbandprojektes. Diesen wichtigen Schritt haben insbesondere die Förderprogramme von Bund und Land, sowie die Initiative der Wirtschaftsförderung des Kreises und der Verbandsgemeinden ermöglicht!“, resümierte Landrat Michael Lieber beim Fertigstellungstermin vor den rund 30 Anwesenden.

Staatssekretär Randolph Stich betonte, dass nicht nur für Bürger und Bürgerinnen, sondern auch für die regionalen Unternehmen das Breitbandprojekt von zentraler Bedeutung ist: „Digitale Infrastrukturen sind die Lebensadern einer modernen Gesellschaft. Sie entscheiden darüber, ob beispielsweise ein mittelständisches Unternehmen seine Produkte und Dienstleistungen weltweit anbieten kann. Sie entscheiden auch darüber, ob ein regionales Unternehmen Fachkräfte auch außerhalb der Ballungszentren rekrutieren kann.“

„Breitband ist ein harter Standortfaktor - Der Ausbau der Gigabit-Netze wird die Basis für den Wohlstand und die volkswirtschaftliche Entwicklung ganzer Regionen sein“, ergänzte Pietro Pitruzzella, stellvertretender Regionalleiter der ateneKOM GmbH. Auch lobt er die vorbildliche und zielgerichtete Zusammenarbeit zwischen dem Landkreis Altenkirchen, dem Land Rheinland-Pfalz und dem Bundesministerium. Hier finden regelmäßige Gespräche statt, um einen reibungslosen Ablauf des Projektes zu gewährleisten.

Seit Juni wurden im Gebiet der Verbandsgemeinde Flammersfeld rund 54 Kilometer Glasfaser verlegt und mehr als 30 Kilometer Tiefbauarbeiten durchgeführt. Nun versorgen 51 Multifunktionsgehäuse, besser bekannt als die „grauen Kästen“ am Straßenrand, die 3.844 betroffenen Haushalte mit Bandbreiten von mindestens 30 zu 100 Mbit/s. Die schnelleren Internetanschlüsse werden allerdings nicht automatisch freigeschaltet. **Die betroffenen Bürgerinnen und Bürger sowie die Unternehmen müssen sich selbstständig mit einem Telekommunikationsanbieter ihrer Wahl in Verbindung setzen.**

„Das Warten hat sich gelohnt – jetzt steht die Ampel auf Grün! Ab sofort können alle die schnellen Internetanschlüsse online, telefonisch oder im Fachhandel buchen“, sagte Martin Stiebitz, Projektleiter Breitbandausbau Landkreis bei der Deutschen Telekom. „Eine moderne digitale Infrastruktur ist ein wesentlicher Standortvorteil – für die gesamte Kommune, aber auch für jede Einzelimmobilie.“

Zum Abschluss des Treffens ergriff Rolf Schmidt-Markoski, erster Beigeordneter der Verbandsgemeinde Flammersfeld, das Wort, um im Namen der Verbandsgemeinde seinen Dank auszusprechen: „Jetzt haben wir nicht nur die A 3, die durch unseren Bereich führt, sondern auch die Datenautobahn als zweite wichtige Lebensader für unsere Verbandsgemeinde Flammersfeld! Ein großes Dankeschön an alle Beteiligten.“

Auch in den übrigen Bauabschnitten des Breitbandprojektes schreiten die Arbeiten in großen Schritten voran. Als nächster Abschnitt wird ein Teilbereich in Kirchen an das neu errichtete Netz angeschlossen. Danach folgen die Bauabschnitte im Bereich Wissen und im Bereich Altenkirchen, die ebenfalls noch dieses Jahr in Betrieb gehen sollen.

„Ein zukunftsfähiges Breitbandnetz ist die zentrale Aufgabe unserer Zeit, die drängendste Infrastrukturaufgabe!“, so Lieber abschließend.

